

Heute GERICHTET.

Morgen RICHTER



Erziehung der Kinder zur Selbstzucht

FOTOS KEYSTONE

Gerecht zu sein und Gerechtigkeit auszuüben, gehört wohl zu den allerschwersten Aufgaben. Und besonders schwierig ist es, wenn man über Kinder zu Gericht sitzt. Das Kind ist sehr empfindlich und fühlt aufs schärfste das kleinste Unrecht. Es betrachtet seinen erwachsenen Richter immer ein wenig als den Machthaber, der mit der Autorität seiner Überlegenheit das Urteil fällt. In Erkenntnis dieser Tatsache hat man in einer Berliner Erziehungsanstalt, in der Berthold-Otto-Schule, den Schüler-Gerichtshof eingeführt. Dieser Gerichtshof besteht ausschließlich aus Schülern und Schülerinnen der Anstalt. Sie sitzen mit Genehmigung der Schulleitung über ihre Mitschüler, die sich in der Schule irgend etwas zuschulden kommen ließen, zu Gericht. So wird bei Schulschwänzen, Störungen der Klassenordnung und des Unterrichts von den jugendlichen Richtern nach den Ursachen geforscht; und wenn sich herausstellt, daß der kleine Sünder aus bösem Willen gehandelt hat, fällt die Strafe oft strenger aus, als wenn sie vom Lehrer diktiert worden wäre. Freilich werden auch Zeugen verhört und alle Gründe für und wider eine Bestrafung erwogen. Der junge Frevler, der zum Beispiel einen Schemel mutwillig zerbrochen hat, wird verurteilt, ihn zusammenzuleimen, oder, wenn das nicht mehr gelingt, durch irgendeine andere Arbeit den Schaden entsprechend wieder gut zu machen



III/29

1653